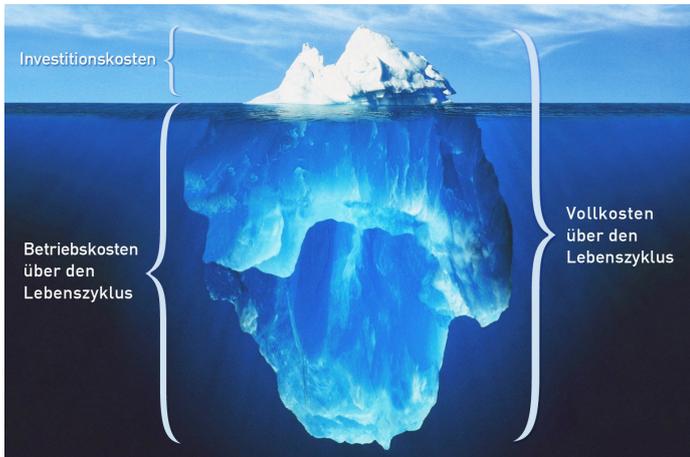




# TIPPS zum Energiesparen: Büro



## Im Bild: Der Preiszettel beim Kauf ist nur die Spitze des Eisberges

Auch bei der Neuanschaffung von Bürogeräten gilt: Der auf den ersten Blick teurere Kauf erweist sich unterm Strich oft als die deutlich günstigere Option mit deutlich weniger Kosten im Betrieb.

Bei Betrachtung der **Lebenszykluskosten**, also den Ausgaben über die ganze Einsatzdauer eines Geräts, ergeben die Energiekosten in Summe meist ein Vielfaches des Kaufpreises. Daher amortisieren sich energieeffiziente Geräte.

Hilfreich bei der Kaufentscheidung sind unabhängige Prüfsiegel, die besonders energiesparende Technik auszeichnen, wie zum Beispiel das Label Energy Star.

Bild: EIW

## Energiesparen: Eine Aufgabe für alle

In vielen Bürogebäuden sind Heizung, Lüftung oder Kühlung automatisiert, deren Steuerung ist Aufgabe der Haustechnik. Doch selbst in hochtechnisierten Gebäuden bleibt der **Faktor Mensch** wesentlich für den Energieverbrauch: Wenn gewisse Regeln konsequent von allen mitgetragen werden, sind bis zu 15 Prozent Energieeinsparung möglich.

### Heizen und Lüften

Ein wichtiger Beitrag zum Energiesparen ist der Griff zum Heizkörper-Thermostat: **Ein Grad mehr Raumtemperatur bedeutet 6 Prozent höheren Energieverbrauch.**

Die Zufuhr von Frischluft ist notwendig zur Regulierung des Gehalts von CO<sub>2</sub> und Feuchtigkeit. Es ist ratsam, beim **Lüften** die Heizkörper ganz abzudrehen. Über längere Zeit gekippte Fenster fordern die Heizung zu Höchstleistungen heraus, und das macht sich bei der Heizkostenabrechnung bemerkbar.

### Kühlen

Der Bedarf an Kühlung in Gebäuden wächst. Ein Grund sind große Glasflächen mit viel Wärmeeintrag, ein weiterer die steigende Zahl an Hitzetagen und Tropennächten. Mit Querlüften oder offenen Fenstern während der kühleren Nachtstunden lässt sich die Raumtemperatur ohne Stromeinsatz wirksam senken.

**Serverräume** werden oft stärker abgekühlt als notwendig: Raumtemperaturen bis 24 Grad sind für die IT-Sicherheit unbedenklich, und mit jedem Grad Celsius mehr sinkt der Stromverbrauch um 4 Prozent. **Free Cooling** heißt Kühlen ohne Energieeinsatz: Über automatisierte Schleusen wird kalte Außenluft zur Temperaturregulierung genutzt.

### Muss ein Büro vorglühen?

Die automatischen Schaltzeiten für Heizung, Lüftung und Beleuchtung sind manchmal zu großzügig ausgelegt: Noch ehe im Unternehmen Betrieb herrscht, laufen Verbraucher schon auf Hochtouren. Die **Anpassung der Schaltzeiten** hilft sparen, ohne Betriebsabläufe zu stören.

## Licht

**Licht aus, wenn es nicht unbedingt gebraucht wird!** In weniger frequentierten Räumen wie Lagern, Fluren oder Toiletten wird das Ausschalten leicht vergessen – hier sind Bewegungsmelder nützlich.

Arbeitsplätze, die **natürliches Licht** optimal nutzen, sorgen für Wohlbefinden und helfen Energie sparen.

## Bürogeräte

**Computer** werden zwar effizienter, aber auch leistungsstärker. Heute verbraucht ein Rechner genauso viel wie in den 90er Jahren. Weniger Leistung wird abgerufen, wenn nicht benötigte Programme im Task-Manager geschlossen werden.

Der **Energiesparmodus** minimiert den Verbrauch während der Arbeitszeit, doch zu Feierabend gilt für die Rechner samt Peripherie wie Druckern, Monitoren oder Modems: **Abschalten!** Hier leisten Steckdosenleisten oder Stecker mit Zeitschaltfunktion gute Dienste.

Zentrale **Drucker** im Firmennetzwerk sorgen für niedrigere Anschaffungs- und Energiekosten.

**Cloud-Lösungen** lagern anspruchsvolle Berechnungen und größere Datenmengen auf externe Serverfarmen aus – dort werden die Aufgaben effektiver und schneller gelöst.

## Internet

Der Energieverbrauch des World Wide Web ist auf der eigenen Stromrechnung nicht sichtbar, doch er steigt kontinuierlich, und bis 2030 könnten **Rechenzentren und Datenbanken** mit ihren Servern und Kühlsystemen 13 Prozent des weltweiten Stromverbrauchs beanspruchen. In unseren Breiten hat sich das durchschnittliche monatliche Datenvolumen im Netz in 10 Jahren verundertacht. Speziell Videostreaming erfordert hohe Übertragungsleistungen.

**Internet über Mobilfunk** beansprucht wesentlich mehr Energie als der Datenfluss via Kabel: 4G braucht an die 23 Mal so viel Strom wie eine Verbindung über Glasfaser; vergleichsweise energieeffizienter ist der neue Standard 5G.



Arbeitsgemeinschaft Nachhaltigkeitsagenda  
für Getränkeverpackungen  
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien  
up@wko.at • [www.nachhaltigkeitsagenda.at](http://www.nachhaltigkeitsagenda.at)



Redaktion: Energieinstitut der Wirtschaft GmbH  
[office@energieinstitut.net](mailto:office@energieinstitut.net) • [www.energieinstitut.net](http://www.energieinstitut.net)

Mehr Details/Hintergründe/Links ►

[www.nachhaltigkeitsagenda.at](http://www.nachhaltigkeitsagenda.at)

► Infopoint Nachhaltigkeitsagenda

► Büro

